

9. Mitteilungsblatt Nr. 11

Mitteilungsblatt der
Medizinischen Universität Wien
Studienjahr 2014/2015
9. Stück; Nr. 11

F i n a n z e n

Rechnungsabschluss 2014

11. Rechnungsabschluss 2014

Der Universitätsrat der Medizinischen Universität Wien hat gemäß § 21 Abs. 1 Z 9 UG in seiner Sitzung vom 23. März 2015 folgenden vom Rektorat gemäß § 16 Abs. 4 UG erstellten Rechnungsabschluss für das Jahr 2014 genehmigt:

RECHNUNGSABSCHLUSS ZUM 31.12.2014

INHALTSVERZEICHNIS

	<u>Seite</u>
I. Bilanz zum 31. Dezember 2014	2-4
II. Gewinn- und Verlustrechnung für 2014	5-6
III. Angaben und Erläuterungen zur Bilanz und GuV	7-21
IV. Anlagenspiegel	22
V. Entwicklung der Investitionszuschüsse	23

I. Bilanz zum 31.12.2014

AKTIVA

	EUR		31.12.2013 TEUR	
A. ANLAGEVERMÖGEN				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Konzessionen und ähnliche Rechte und Vorteile sowie daraus abgeleitete Lizenzen	1.051.454,45		1.294	
<i>davon entgeltlich erworben</i>	<i>1.051.454,45</i>		<i>1.295</i>	
2. Nutzungsrechte Klinischer Mehraufwand	<u>20.000.000,00</u>	<u>21.051.454,45</u>	<u>20.000</u>	<u>21.294</u>
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grund	58.865.721,14		56.980	
<i>a) davon Grundwert</i>	<i>47.545.990,41</i>		<i>47.546</i>	
<i>b) davon Gebäudewert</i>	<i>1.071.000,77</i>		<i>1.127</i>	
<i>c) davon Investitionen in fremde Gebäude und Grund</i>	<i>10.248.819,96</i>		<i>8.307</i>	
2. Technische Anlagen und Maschinen	10.824.951,59		9.132	
3. Wissenschaftliche Literatur und andere wissenschaftliche Datenträger	6.892.617,56		6.865	
4. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.737.451,55		2.309	
5. Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	<u>3.732.649,45</u>	<u>83.053.391,29</u>	<u>2.323</u>	<u>77.608</u>
III. Finanzanlagen				
1. Beteiligungen	2.848.650,18		2.809	
2. Ausleihungen an Rechtsträger, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	<u>1.300.999,03</u>	<u>4.149.649,21</u>	<u>1.394</u>	<u>4.203 103.105</u>
		108.254.494,95		

I. Bilanz zum 31.12.2014

	EUR		31.12.2013 TEUR	
B. UMLAUFVERMÖGEN				
I. Vorräte				
1. Vorräte	403.755,87		404	
2. Noch nicht abrechenbare Leistungen im Auftrag Dritter	<u>82.026.975,46</u>	<u>82.430.731,33</u>	<u>88.761</u>	<u>89.165</u>
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Leistungen	8.554.230,83		7.123	
2. Forderungen gegenüber Rechtsträgern, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	789.714,99		1.106	
3. Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	7.708.104,88	<u>17.052.050,70</u>	<u>8.208</u>	<u>16.437</u>
III. Wertpapiere und Anteile				
	6.241.459,52		6.258	
IV. Kassenbestand, Schecks, Guthaben bei Kreditinstituten				
	<u>103.078.993,84</u>	<u>208.803.235,39</u>	<u>76.021</u>	<u>187.881</u>
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN				
		1.225.555,38		1.288
SUMME AKTIVA		<u>318.283.285,72</u>		<u>292.274</u>

I. Bilanz zum 31.12.2014

PASSIVA

	EUR		31.12.2013 TEUR	
A. NEGATIVES EIGENKAPITAL				
1. Universitätskapital	-8.334.166,31		-8.334	
2. Bilanzverlust	<u>-10.732.459,08</u>	<u>-19.066.625,39</u>	<u>-13.448</u>	<u>-21.782</u>
<i>davon Verlustvortrag/Gewinnvortrag</i>	<i>-13.447.603,07</i>		<i>-18.265</i>	
B. INVESTITIONSZUSCHÜSSE				
		32.107.772,82		29.834
C. RÜCKSTELLUNGEN				
1. Rückstellungen für Abfertigungen	12.205.718,00		12.039	
2. Sonstige Rückstellungen	<u>117.417.294,42</u>	<u>129.623.012,42</u>	<u>100.235</u>	<u>112.274</u>
D. VERBINDLICHKEITEN				
1. Erhaltene Anzahlungen	124.547.086,32		129.617	
<i>davon von den Vorräten absetzbar</i>	<i>82.026.975,46</i>		<i>88.761</i>	
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	15.208.723,21		9.103	
3. Verbindlichkeiten gegenüber Rechtsträgern, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	645.258,20		147	
4. Sonstige Verbindlichkeiten	<u>17.042.374,12</u>	<u>157.443.441,85</u>	<u>17.274</u>	<u>156.141</u>
F. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN				
		18.175.684,02		15.807
SUMME PASSIVA		<u>318.283.285,72</u>		<u>292.274</u>
Haftungsverhältnisse		98.749,00		99

II. Gewinn- und Verlustrechnung 2014

	2014 EUR	2013 TEUR
1. Umsatzerlöse		
a) Erlöse auf Grund von Globalbudgetzuweisungen des Bundes	373.863.132,99	361.833
b) Erlöse aus Studienbeiträgen	812.109,81	699
c) Erlöse aus Studienbeitragsersatzten	4.762.976,38	5.117
d) Erlöse aus universitären Weiterbildungsleistungen	1.135.809,32	967
e) Erlöse gemäß § 27 UG	76.963.379,08	63.568
f) Kostenersätze gemäß § 26 UG	14.913.736,27	14.468
g) Sonstige Erlöse und andere Kostenersätze	14.377.025,15	13.942
	486.828.169,00	460.594
2. Veränderung des Bestands an noch nicht abrechenbaren Leistungen im Auftrag Dritter	-6.734.148,67	7.839
3. Sonstige betriebliche Erträge		
a) Erträge aus dem Abgang vom und der Zuschreibung zum Anlagevermögen	15.794,93	1
b) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	3.038.140,87	2.913
c) Übrige	12.527.732,69	12.360
davon aus der Auflösung von Investitionszuschüssen	10.297.382,67	9.852
	15.581.668,49	15.274
4. Aufwendungen für Sachmittel und sonstige bezogene Herstellungsleistungen		
a) Aufwendungen für Sachmittel	-17.318.698,07	-10.477
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-4.702.766,00	-4.229
	-22.021.464,07	-14.706
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-268.096.941,08	-263.510
davon Refundierungen an den Bund für der Universität zugewiesene Beamtinnen und Beamte	70.113.966,83	73.342
b) Aufwendungen für externe Lehre	-101.345,85	-101
c) Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an Betriebliche Vorsorgekassen	-3.710.506,19	-4.732
davon Refundierungen an den Bund für der Universität zugewiesene Beamtinnen und Beamte	15.290,96	26
d) Aufwendungen für Altersversorgung	-7.435.506,88	-7.200
davon Refundierungen an den Bund für der Universität zugewiesene Beamtinnen und Beamte	404.340,48	407
e) Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	-62.044.456,71	-60.757
davon Refundierungen an den Bund für der Universität zugewiesene Beamtinnen und Beamte	17.882.623,55	18.993
f) sonstige Sozialaufwendungen	-2.489.132,72	-2.306
	-343.877.889,43	-338.606

II. Gewinn- und Verlustrechnung 2014

	2014 EUR	2013 TEUR
6. Abschreibungen	-18.610.714,38	-18.028
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen		
<i>a) Steuern, soweit sie nicht unter Z 13 fallen</i>	-570.397,40	-479
<i>b) Kostenersätze an den Krankenanstaltenträger gem. § 33 UG</i>	-52.887.781,39	-51.419
<i>c) Übrige</i>	-39.471.745,64	-34.560
	-92.929.924,43	-86.458
8. Zwischensumme aus Z 1 bis 7	18.235.696,51	25.908
9. Erträge aus Finanzmitteln und Beteiligungen	831.226,36	941
<i>a) davon aus Zuschreibungen</i>	58.293,52	102
<i>b) davon von Rechtsträgern, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht</i>	0,00	0
10. Aufwendungen aus Finanzmitteln und aus Beteiligungen	-16.225.740,69	-21.887
<i>a) davon Abschreibungen</i>	80.255,32	96
<i>b) davon Aufwendungen von Rechtsträgern, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht</i>	16.145.483,42	21.791
11. Zwischensumme aus Z 9 bis 10	-15.394.514,33	-20.946
12. Ergebnis der gewöhnlichen Universitätstätigkeit	2.841.182,18	4.962
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-126.038,19	-145
14. Jahresüberschuss	2.715.143,99	4.817
15. Verlustvortrag	-13.447.603,07	-18.265
16. Bilanzverlust	-10.732.459,08	-13.448

III. Angaben und Erläuterungen

zur Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung für 2014

der Medizinischen Universität Wien

I. Einleitung

1. Körperschaft „Medizinische Universität Wien“

Gemäß § 16 Abs 1 Universitätsgesetz (UG) 2002 wurde für die Körperschaft öffentlichen Rechts „Medizinische Universität Wien“ (in der Folge kurz „Universität“ genannt) unter der Verantwortung und Leitung des Rektorates ein Rechnungswesen, einschließlich einer Kosten- und Leistungsrechnung, sowie einem Berichtswesen eingerichtet.

Das Rektorat hat einen Rechnungsabschluss, basierend auf dem ersten Abschnitt des dritten Buches des Unternehmensgesetzbuches (UGB), über den Universitätsrat der Universität an die Bundesministerien vorzulegen.

2. Rechnungswesen der Körperschaft öffentlichen Rechts „Medizinische Universität Wien“

Die für das Rechnungswesen der Universität erforderlichen Belange, insbesondere die Buchführung, die Sicherstellung des ordnungsgemäßen Belegwesens, die Erstellung der Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Quartalsrechnungsabschlüsse, die Abwicklung des Steuerwesens, die Zusammenarbeit zur Sicherstellung des laufenden Betriebes und der Anbindung an Schnittstellen der elektronischen Kommunikation (SAP, ALEPH, individuelle Schnittstellen zu Organisationseinheiten) werden von der Finanzabteilung wahrgenommen. Hochrechnungen, Prognosen und Controlling Reports werden durch die Stabstelle „Controlling“ abgedeckt.

Die verwendete EDV-Software im Bereich des Rechnungswesens ist die für universitäre Bedürfnisse adaptierte Standardanwendung von SAP.

II. Erläuterungen der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

1. Allgemeines

Der Rechnungsabschluss zum 31. Dezember 2014 der Universität wurde in sinngemäßer Anwendung der Vorschriften des ersten Abschnittes des dritten Buches UGB sowie der 292. Verordnung aus 2003 in Verbindung mit der 349. Verordnung aus 2010 des Bundesministeriums für Wissenschaft und Forschung über den Rechnungsabschluss der Universitäten, BGBl vom 18.6.2003 und vom 11.11.2010, Teil II (Univ. RechnungsabschlussVO), erstellt.

Der vorliegende Rechnungsabschluss wurde unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung sowie unter Beachtung der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Universität zu vermitteln, aufgestellt.

Die Erstellung des Rechnungsabschlusses erfolgte unter Beachtung des Grundsatzes der Vollständigkeit.

Bei der Bewertung der einzelnen Vermögensgegenstände und Schulden wurde der Grundsatz der Einzelbewertung angewandt.

Dem Vorsichtsprinzip wurde dadurch Rechnung getragen, dass nur die am Abschlussstichtag verwirklichten Gewinne ausgewiesen wurden. Alle erkennbaren Risiken und drohenden Verluste wurden berücksichtigt.

Aufgrund der gesetzlich vorgesehenen Arbeitszeitverkürzung (durch die mit 1.1.2015 in Kraft getretenen KA-AZG-Novelle) für die KlinikärztInnen von derzeit maximal 60 Wochenstunden auf maximal 48 Wochenstunden (mit Übergangregelungen bis 2021) erfolgen derzeit intensive Verhandlungen mit dem Betriebsrat. In diesem Zusammenhang sind für die Zukunft deutliche Erhöhungen der Personalkosten zu erwarten, die künftig – sollte keine adäquate Erhöhung des Leistungsvereinbarungsbudgets für 2016-2018 erfolgen – nachhaltig das Universitätsbudget und damit Forschung und Lehre belasten könnten.

2. Anlagevermögen

Die Ermittlung der planmäßigen Abschreibung erfolgte nach der linearen Abschreibungsmethode unter Zugrundelegung einer Nutzungsdauer von 3-30 Jahren. Geringwertige Vermögensgegenstände (Einzelschaffungswert unter je EUR 400,00) wurden im Zugangsjahr voll abgeschrieben.

Von den Zugängen in der ersten Hälfte des Geschäftsjahres wurde die volle Jahresabschreibung, von den Zugängen in der zweiten Hälfte wurde die halbe Jahresabschreibung verrechnet.

2.1. Immaterielles Anlagevermögen

Die immateriellen Vermögensgegenstände betreffen vor allem EDV-Software, wobei bei der entgeltlich erworbenen Software eine dreijährige Nutzungsdauer angenommen wurde. Bei der Ermittlung des Wertansatzes, der im Rahmen des MedCampus Projektes angeschaffte Software, wurde eine Nutzungsdauer von 10 Jahren angesetzt.

Von dem Wahlrecht der Aktivierung von selbst erstellter Software nach IAS 38 wurde nicht Gebrauch gemacht.

Entsprechend Univ. RechnungsabschlussVO vom 11. November 2010 erfolgte im Rechnungsjahr 2010 erstmals die Aktivierung des Nutzungsrechts aus dem Titel des klinischen Mehraufwands. Der Wert des Nutzungsrechtes wird aus dem, dem Vorschlagsrecht der Medizinischen Universität unterliegenden, jährlichen, aufgrund des vorliegenden Vertragswerks paktierten Investitionen abgeleitet.

Zum Stichtag wird ein aktiviertes Nutzungsrecht in Höhe von MEUR 20,0 (2013: MEUR 20,0) ausgewiesen. Die Dotation des Nutzungsrechtes sowie des korrespondierenden Postens in den Investitionskostenzuschüssen, erfolgt jährlich ohne Berührung der Gewinn- und Verlustrechnung.

In der Gewinn- und Verlustrechnung finden die jährliche Abschreibung des Nutzungsrechtes sowie die ergebniswirksame Auflösung des Investitionskostenzuschusses in den sonstigen Erlösen in identer Höhe ihren Niederschlag.

Die Abschreibung des Nutzungsrechtes der Medizinischen Universität am Anlagevermögen des Allgemeinen Krankenhauses erfolgt linear über 5 Jahre. Der gewählte Abschreibungssatz orientiert sich an der durchschnittlichen Nutzungsdauer des Anlagevermögens für Lehre und Forschung des Allgemeinen Krankenhauses Wien.

2.2. Sachanlagen

Der Wertansatz von Sachanlagen erfolgt zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten vermindert um planmäßige und außerplanmäßige Abschreibungen.

Grundstücke und Bauten wurden auf Basis der fortgeschriebenen Anschaffungskosten bzw. Herstellungskosten bewertet.

Unentgeltliche Neuzugänge von Immobilien werden zum Verkehrswert angesetzt, welcher unter Beiziehung eines Grundstücksachverständigen ermittelt wird.

Die Investitionen in fremde Gebäude wurden einer 30-jährigen Nutzungsdauer unterzogen.

Die technischen Anlagen und Maschinen enthalten technisch-wissenschaftliche Anlagen und Maschinen sowie Laboreinrichtungen.

Die anderen Anlagen sowie die Betriebs- und Geschäftsausstattung enthalten Büroausstattung, Hörsaal- und Unterrichtsraumeinrichtung, EDV-Anlagen und Sonstige.

Die Bewertung von wissenschaftlicher Literatur und anderen wissenschaftlichen Datenträgern erfolgte unter Anwendung der Bestimmungen des § 7 Abs. 2 Univ. RechnungsabschlussVO.

Die Abschreibungsdauern entsprechen den betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauern der Universität.

Folgende Nutzungsdauern wurden dabei angesetzt:

	<u>Jahre</u>
Grundstücke	0
Investitionen in fremde Gebäude	30
Gebäude - Vermietung und Verpachtung	30
Gebäude für die Ausübung der universitären Aufgaben	30
Betriebs- und Geschäftsausstattung für den medizinischen Bereich	4-10
Betriebs- und Geschäftsausstattung für den nicht-medizinischen Bereich	4-10
Technische Anlagen und Maschinen	5-10
Wissenschaftliche Fachbücher/Zeitschriften (Elektron. Datenträger, Sonst. Bibliotheksbest., sonstige Datenträger)	5
Büromaschinen	5
KFZ und sonstige Fahrzeuge	5
EDV-Anlagen	4-5

2.3. Finanzanlagen

Beteiligungen werden zu Anschaffungskosten abzüglich erkennbarer Wertminderungen bewertet.

Ausleihungen an Rechtsträger, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, wurden mit dem Rückzahlungsbetrag dargestellt.

3. Vorräte

- Ein Festwert in Höhe von EUR 390.000,00 (2013: TEUR 390) wurde für Chemikalien und Laborbedarf (sonstige betriebliche Vorräte) angesetzt.
- In den Vorräten wird außerdem eine Pandemie-Bevorratung mit einem Festwert von EUR 13.755,87 (2013: TEUR 14) ausgewiesen.
- Noch nicht abrechenbare Leistungen in Höhe von EUR 82.026.975,46 (2013: TEUR 88.761) enthalten die direkt zurechenbaren Einzelkosten aus laufenden Projekten gemäß § 27 UG 2002.
- Christian Doppler Labors: Die Projekte mit der Christian Doppler Gesellschaft sind ab 2014 nicht mehr in den Vorräten abgebildet, da seitens der Gesellschaft eine jährliche Abrechnung der Projekte durchgeführt wird. Dadurch erfolgt keine Projektbegrenzung mehr, sondern eine jährliche Saldierung von Aufwendungen und Erträgen. Im Rechnungsabschluss 2014 hat sich aus dieser Umstellung eine Verringerung der Vorräte um EUR 12,05 Mio. und eine Korrespondierende Verringerung bei den „Erhaltenen Anzahlungen“ (siehe dazu Seite 15) ergeben.

4. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände wurden zum Nennwert bewertet, soweit nicht im Fall erkennbarer Einzelrisiken ein niedrigerer Wert anzusetzen war.

Anhand der Altersstruktur der Forderungen wurden, zur Berücksichtigung individueller Ausfallrisiken, pauschale Einzelwertberichtigungen durchgeführt.

Die Umrechnung von Fremdwährungsforderungen erfolgte zum Kurs per 31.12.2014, sofern dieser niedriger als der Entstehungskurs war.

5. Wertpapiere

Wertpapiere wurden mit den Anschaffungskosten bzw., sofern der Marktwert zum Stichtag niedriger war, mit Letzterem angesetzt. In der Vergangenheit erfolgte Wertminderungen werden bei Kurssteigerung durch Zuschreibung bis maximal auf die Anschaffungskosten erhöht.

6. Liquide Mittel

Die liquiden Mittel beinhalten den Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Wertpapiere des Umlaufvermögens. Bestehende Guthaben in Fremdwährung wurden mit dem Stichtagskurs zum 31.12.2014 ausgewiesen.

Die Bilanz der Universität weist somit insgesamt liquide Mittel in Höhe von MEUR 109,3 (2013: MEUR 82,3) aus, davon MEUR 103,1 (2013: MEUR 76,0) Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten, sowie MEUR 6,2 (2013: MEUR 6,3) Wertpapiere des Umlaufvermögens.

Vom Gesamtbetrag entfällt ein erheblicher Anteil auf Anzahlungen und Guthaben, welche aus bzw. für Tätigkeiten im Rahmen des § 27 UG 2002 anfallen. Diese stehen der Universität nicht zur freien Verfügung, sondern sind zur Projektabwicklung und in der Folge gemäß § 27 Abs 4 UG 2002 für Zwecke jener Organisationseinheiten zu verwenden, welche die Mittel erwirtschaftet haben. Die ausgewiesenen liquiden Mittel der Universität sind somit nicht gleichbedeutend mit jenen Mitteln, die tatsächlich zur freien Disposition stehen.

7. Rückstellungen

7.1. Rückstellungen für Abfertigungen

Die Rückstellungen für Abfertigungen wurden für die sich nach verschiedenen Bestimmungen des GehG, VBG, UniAbgG und AngG ergebenden Ansprüche der Dienstnehmer der Universität gebildet. Die Ermittlung erfolgte nach finanzmathematischen Grundsätzen unter Anwendung eines Rechnungszinssatzes von 2,5% (2013: 2,5%). Der Berechnung wurde das 65. Lebensjahr als Pensionsantrittsalter bzw. das jeweilige Befristungsende zugrunde gelegt.

Für einzelne Personengruppen werden Fluktuationsabschläge basierend auf den bisherigen Erfahrungen gebildet.

Aufgrund des Beschlusses 9 ObA 129/04t-6 des Obersten Gerichtshofes vom 25. Jänner 2006 wurden bei Dienstnehmern, die unter die Bestimmungen des VBG fallen, günstigere Bestimmungen des AngG nicht berücksichtigt.

7.2. Sonstige Rückstellungen

Die Rückstellungen für Jubiläumsgelder wurden nach finanzmathematischen Grundsätzen unter Verwendung eines Rechnungszinssatzes von 2,5% (2013: 2,5%) berechnet. Der Berechnung wurde das 65. Lebensjahr als Pensionsantrittsalter bzw. das jeweilige Befristungsende zugrunde gelegt.

Rückstellungen für bestehende Freizeitausgleichsguthaben wurden nach dem Grundsatz der vorsichtigen unternehmerischen Beurteilung angesetzt.

Die übrigen Rückstellungen wurden entsprechend § 211 Abs. 1 UGB unter Bedachtnahme auf den Vorsichtsprinzip in der Höhe des voraussichtlichen Anfalls gebildet.

8. Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten wurden mit dem Rückzahlungsbetrag unter Bedachtnahme auf den Grundsatz der Vorsicht erfasst.

III. Erläuterungen zur Bilanz

Als Vorjahreswerte sind in der Bilanz die Werte zum 31.12.2013 dargestellt.

1. Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens und die Aufgliederung der Jahresabschreibung nach einzelnen Posten sind im Anlagenspiegel, der als Anlage den Angaben und Erläuterungen beiliegt, ersichtlich. Die geringwertigen Vermögensgegenstände werden im Zugangsjahr voll abgeschrieben und im Anlagenspiegel als Zu- und Abgang dargestellt.

2. Finanzanlagen

Beteiligungen

Die Universität hält Beteiligungen gemäß § 10 UG 2002 an folgenden Gesellschaften:

Werte 2013	Beteiligungshöhe zum 31.12.2013	Eigenkapital EUR	Jahresüberschuss/ -fehlbetrag
Universitätsklinik für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde Gesellschaft mbH „Bernhard-Gottlieb Universitätszahnklinik“, Wien	100 %	4.342.057,77	554.130,18
Max F. Perutz Laboratories GmbH, Wien	40 %	93.952,83	-9.276,67

Werte 2014	Beteiligungshöhe zum 31.12.2014	Eigenkapital EUR	Jahresüberschuss/ -fehlbetrag
Medical University of Vienna International GmbH, Wien	100 %	1.144.684,71	13.950,47
MUW - Forschungsservice und -beteiligungs GmbH, Wien	100 %	29.622,54	2.112,74
FDZ - Forensisches DNA Zentrallabor GmbH der Medizinischen Universität Wien	100 %	370.282,05	198.572,91
Karl Landsteiner Privatuniversität für Gesundheitswissenschaften Errichtungsgesellschaft m.b.H.	50 %	199.337,19	2.061,92
CBmed GmbH, Graz	20%	111.000,00	-89.000,00

Zum Erstellungszeitpunkt des Rechnungsabschlusses 2014 der Universität lagen noch keine Jahresabschlüsse zum 31.12.2014 der Universitätsklinik für die Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde Gesellschaft mbH „Bernhard-Gottlieb Universitätszahnklinik“ und der Max F. Perutz Laboratories GmbH vor.

Die Werte der Karl Landsteiner Privatuniversität für Gesundheitswissenschaften Errichtungsgesellschaft m.b.H. sind aufgrund des abweichenden Wirtschaftsjahres per 30.9.2014 dargestellt.

Neueintragung der CBmed GmbH ins Firmenbuch am 25.09.2014 mit Stammkapital von TEUR 200. Geschätzter Jahresfehlbetrag für Rumpfgeschäftsjahr 2014: TEUR 89 (Anlaufkosten).

Es bestehen keine Verpflichtungen für die Universität zur Verlustabdeckung.

3. Vorräte

Die Betriebsmittel sind mit einem Festwert erfasst, welcher aufgrund von Erhebungen der Organisationseinheiten festgestellt wurde. Zusätzlich wurde das Medikament Tamiflu bevorratet. Aufwendungen aus laufenden Projekten gemäß § 27 UG 2002 wurden in dieser Position als noch nicht abrechenbare Leistungen ausgewiesen. Für Christian Doppler Labors Projekte siehe Seite 10, II.Pkt.3 „Vorräte“

4. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die in der Bilanz ausgewiesenen Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände weisen folgende Zusammensetzung und Fristigkeit auf:

	mit Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR	mit Restlaufzeit zw. einem und bis zu fünf Jahr(en) EUR	mit Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren EUR	Bilanzwert 31.12.2014 EUR
1. Forderungen aus Leistungen	10.175.684,22	0,00	0,00	10.175.684,22
Einzelwertberichtigung (EWB)	- 362.686,01	0,00	0,00	- 362.686,01
Pauschale EWB	- 1.258.767,38	0,00	0,00	- 1.258.767,38
2. Forderungen gegenüber Rechtsträgern, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	789.714,99	0,00	0,00	789.714,99
3. Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	3.893.418,88	1.271.562,00	2.543.124,00	7.708.104,88
Summe Forderungen	13.237.364,70	1.271.562,00	2.543.124,00	17.052.050,70

In den sonstigen Forderungen und Vermögensgegenständen sind Erträge enthalten (MEUR 5,0 Refundierung ehemalige Sondermittelbedienstete der Gemeinde Wien, MEUR 0,8 Refundierung Mitarbeiter § 26), die erst nach dem Bilanzstichtag zahlungswirksam werden.

5. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten

	2014 EUR	2013 TEUR
Kassenbestand zum 31.12.	46.251,33	39
Guthaben bei Kreditinstituten zum 31.12.	<u>103.032.742,51</u>	<u>75.982</u>
Stand zum 31.12.	103.078.993,84	76.021

6. Eigenkapital

In der Verordnung über den Rechnungsabschluss der Universitäten (2010) wurde für medizinische Universitäten die Möglichkeit geschaffen, Investitionen aus dem klinischen Mehraufwand als Nutzungsrecht zu aktivieren und korrespondierend einen Investitionskostenzuschuss auszuweisen.

Unter Berücksichtigung der Investitionskostenzuschüsse aus dem klinischen Mehraufwand und der sonstigen Investitionskostenzuschüsse werden gemäß § 16 (2) der Univ. Rechnungsabschluss-Verordnung positive Eigenmittel ausgewiesen.

Selbst ohne Hinzurechnung des Investitionskostenzuschusses für das Nutzungsrecht aus dem klinischen Mehraufwand zum Eigenkapital vertritt die Universität den Standpunkt, dass im Hinblick auf die verfassungsrechtlich normierte Institutionsgarantie und deren einfachgesetzliche Ausgestaltung im UG 2002 im Rahmen einer Bestandsgarantie der Universitäten und Finanzierungsverpflichtung des Bundes für die Universität jedenfalls eine positive Fortbestehungsprognose im Sinne des Insolvenzrechts abzugeben ist.

Aus den im UG 2002 normierten Zielen (§ 1 UG 2002), leitenden Grundsätzen (§ 2 UG 2002) und Aufgaben (§ 3 UG 2002) der Universitäten kommt klar zum Ausdruck, dass die Universitäten ungeachtet der ihnen verfassungsrechtlich eingeräumten Autonomie (§ 5 UG 2002 i.V.m. § 2 Abs. 2 UOG 1993) auch nach der nunmehrigen Universitätsreform weiterhin als Einrichtungen öffentlichen Rechts wesentliche bildungs-, forschungs- und gesellschaftspolitische, und damit eindeutig im Interesse der Allgemeinheit liegende, öffentliche (staatliche) Aufgaben wahrnehmen, bei welchen nicht vermögensrechtliche, sondern öffentliche Interessen im Vordergrund stehen. Demnach ist dem Staat verpflichtend die Gewährung der zur Gewährleistung der Wissenschafts- und Forschungsfreiheit erforderlichen Mittel auferlegt.

7. Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen setzen sich wie folgt zusammen:

	Bilanzwert 31.12.2014 EUR	Bilanzwert 31.12.2013 TEUR
Rückstellungen für Sonstige Personalverpflichtungen		
Nicht konsumierte Urlaube	25.540.795,00	24.819
Jubiläumsgelder	20.890.711,60	20.595
Überweisungsbeträge aktiver u. ausgeschiedener Mitarbeiter	1.736.807,98	1.135
Zeitausgleich	7.957.948,00	7.062
Kollegiengelder und Prüfungsentgelte	1.487.000,00	1.569
Sonstige	912.076,12	1.193
Sonstige Rückstellungen		
Ausstehende Eingangsrechnungen – Paktierte Investitionen	38.967.515,99	36.225
Ausstehende Eingangsrechnungen – Sonstige *)	16.517.679,60	4.624
Ausgleichstaxe	495.060,00	424
Rechtsfälle und sonstige Risiken	2.911.700,13	2.590
Summe Sonstige Rückstellungen	117.417.294,42	100.236

*) siehe auch Seite 16, IV. ad Position 4.a

8. Verbindlichkeiten

Die in der Bilanz ausgewiesenen Verbindlichkeiten weisen folgende Zusammensetzung und Fristigkeiten auf:

	mit Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR	mit Restlaufzeit zw. einem und bis zu fünf Jahr(en) EUR	mit Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren EUR	Bilanzwert 31.12.2014 EUR
1. Erhaltene Anzahlungen *)	124.547.086,32	0,00	0,00	124.547.086,32
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	15.208.723,21	0,00	0,00	15.208.723,21
3. Verbindlichkeiten gegenüber Rechts- trägern, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	645.258,20	0,00	0,00	645.258,20
4. Sonstige Verbindlichkeiten	17.042.374,12	0,00	0,00	17.042.374,12
Summe Verbindlichkeiten	157.443.441,85	0,00	0,00	157.443.441,85

*) siehe auch Seite 10, II.Pkt.3 „Vorräte“

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind EUR 16.404.242,61 Gehälter und gehaltsabhängige Nebenkosten enthalten, die erst nach dem Bilanzstichtag zahlungswirksam werden.

Für Verbindlichkeiten sind keine dinglichen Sicherheiten bestellt worden.

9. Passive Rechnungsabgrenzung

Inkludiert sind MEUR 10,98 Erlösabgrenzung aus der Leistungsvereinbarungsperiode 2013-2015 (lineare Zuweisung durch das BMFWF, davon abweichender Jahresaufwandsverbrauch der Universität).

IV. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

ad Position 1. „Umsatzerlöse“

	2014 EUR	2013 TEUR
Erlöse auf Grund von Globalbudgetzuweisungen des Bundes	373.863.132,99	361.833
Erlöse aus Studienbeiträgen (SS 2012 keine Studiengebühren, ab WS 2012/13 wieder Einhebung basierend auf den gesetzlichen Vorgaben)	812.109,81	699
Erlöse aus Studienbeitragsersätzen	4.762.976,38	5.117
Erlöse aus universitären Weiterbildungsleistungen	1.135.809,32	967
Erlöse gemäß § 27 UG 2002 *)	76.963.379,08	63.568
Kostenersätze gemäß § 26 UG 2002	14.913.736,27	14.468
Sonstige Erlöse und andere Kostenersätze	14.377.025,15	13.942
	486.828.169,00	460.594

*) Das gegenüber dem Vorjahr erhöhte Erlösniveau resultiert aus der Umstellung der Projektabrechnung der Christian Doppler Labors (siehe dazu Seite 10) durch einmaligen Ausweis der in den Vorjahren für diese Projekte erhaltenen Beträge von EUR 12,98 Mio. als Umsatzerlöse.

ad Position 2. „Veränderungen des Bestands an noch nicht abrechenbaren Leistungen im Auftrag Dritter“

Der atypische Ausweis in dieser Position ergibt sich durch die neue Darstellung der Projekte der Christian Doppler Gesellschaft (einmaliger Ausweis der Gesamtaufwendungen aus Vorperioden)

ad Position 4.a „Aufwendungen für Sachmittel“

In dieser Position sind nunmehr auch künftig zu erwartende Aufwendungen von EUR 5,7 Mio. für die vor 2004 vereinbarten „Körperspenden“ enthalten, bei denen die körperliche Überlassung ohne Kostenbeitrag vereinbart worden ist. Für diese insgesamt rd. 23.000 Personen wurde mit einer Eintrittswahrscheinlichkeit von 50% gerechnet, wobei die zu erwartenden Aufwendungen über 20 Jahre verteilt worden sind.

Für die ab 2004 gegen Kostenbeiträge vereinbarten Körperspenden wurden für künftige, über die geleisteten Kostenbeiträge hinausgehende Mehraufwendungen von EUR 0,7 Mio. EUR berücksichtigt, wobei für diese 13.143 Personen mit einer 100%igen Eintrittswahrscheinlichkeit gerechnet wurde und die Mehraufwendungen über 20 Jahre verteilt worden sind.

Dazu siehe auch Seite 14, III. Pkt.7 Sonstige Rückstellungen „Ausstehende Eingangsrechnungen – Sonstige“.

ad Position 7.c „Sonstige Übrige betriebliche Aufwendungen“

	2014 EUR	2013 TEUR
Verbrauch von Energie (Strom, Heizung, Wasser)	2.541.601,97	2.644
Instandhaltungen Gebäude	510.582,30	435
Betriebskosten Gebäude	331.505,46	310
Sonstige Instandhaltungen und Reinigungen durch Dritte	4.074.793,31	4.972
Reiseaufwendungen und -spesen	2.345.007,61	2.150
Nachrichtenaufwand (Porto, Telefon, Internet, Telefax)	694.067,77	633
Mieten Gebäude	7.595.926,22	7.057
Sonstige Miet-, Leasing- und Lizenzgebühren	2.104.077,78	2.083
Leihpersonal und Werkverträge	94.720,33	92
Stipendien, Aus- u. Fortbildung sowie ähnliche Förderungen	2.361.529,69	2.229
Übrige	16.817.933,20	11.955
	39.471.745,64	34.560

V. Zusätzliche Erläuterungen

Gemäß Verordnung 292, BGBL vom 18.6.2003, in Verbindung mit der 349. Verordnung, BGBL vom 11.10.2010, Teil II, Univ. RechnungsabschlussVO, soweit diese nicht bereits ausgewiesen wurden.

Von der in der Verordnung im § 9 Abs. 4 angeführten Saldierungsmöglichkeit wurde nicht Gebrauch gemacht.

1. Klinischer Mehraufwand

AUFWENDUNGEN	2014	2013
<i>siehe GuV Position 7b</i>	EUR	TEUR
a) gemäß § 55 KAKuG Zi. 1		
Paktierte Investitionen und KMA-Geräte	17.322.576,49	15.096
b) gemäß § 55 KAKuG Zi. 2		
Sachaufwand	35.433.697,00	36.157
Pflichtfamulaturen	118.691,90	166
c) gemäß § 55 KAKuG Zi. 2		
Unterrichtspatienten	12.816,00	0
	<u>52.887.781,39</u>	<u>51.419</u>

2. Haftungsverhältnisse

Bankgarantie an „Blue Capital Europa Immobilien GmbH und CO“ für Mietvertrag (Kautions) aus Mietflächen im Objekt Vienna Competence Center, Lazarettgasse 19, 1090 Wien in Höhe von EUR 98.749,00.

3. Bezüge der Mitglieder des Rektorates und Universitätsrates

Im Kalenderjahr 2014 wurden für die Tätigkeit der Mitglieder des Rektorats EUR 1.173.182,12 (2013: TEUR 1.115) und für die Tätigkeit der Mitglieder des Universitätsrates EUR 97.456,19 (2013: TEUR 102) an Gesamtbezügen gewährt.

Es werden keine Beträge an frühere Mitglieder oder ihre Hinterbliebenen geleistet.

4. Ergebnis aus den Tätigkeiten gemäß § 26 und § 27 UG 2002

Das Ergebnis der Universität aus den Tätigkeiten gemäß § 26 UG 2002 beträgt EUR 77.562,01 (2013: TEUR 141).
(Erträge aus „Kostensätzen gemäß § 26 UG“ abzüglich direkt zuordenbare Aufwendungen)

Das Ergebnis aus den Tätigkeiten gemäß § 27 UG 2002 beträgt EUR 839.145,42 (2013: TEUR 627).
(inkludiert Erträge in der Höhe von EUR 2.598.636,39)

Aus den Tätigkeiten gemäß §§ 26 und 27 UG 2002 bestehen keine besonderen Risiken für die Universität.

5. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Alle finanziellen Verpflichtungen der Universität sind im vorliegenden Jahresabschluss enthalten, sonstige finanzielle Verpflichtungen bestehen in Form von Mietverpflichtungen für

das Geschäftsjahr	2014	von	EUR	8.364.947,01	(2013	TEUR	7.796)
und für die Geschäftsjahre	2014 – 2018	von	EUR	41.824.735,05	(2013-2017	TEUR	38.982).

6. Gesellschafterzuschüsse und sonstige Zuwendungen

Gesellschafterzuschüsse:	2014 EUR	2013 TEUR
Universitätsklinik für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde Gesellschaft mbH, „Bernhard-Gottlieb- Universitätszahnklinik“, Wien	14.097.148,00	19.496
Max F. Perutz Laboratories GmbH, Wien	2.048.335,42	2.295
Sonstige Zuwendungen:	2014 EUR	2013 TEUR
Alumni Club der Medizinischen Universität Wien	150.702,76	132

7. Universitätslehrgänge

	2014 EUR	2013 TEUR
Erträge	1.212.335,32	998
Aufwand	1.030.622,16	1.100

Die Aufwendungen beinhalten unter anderem die Vorlaufkosten für Lehrgänge in Vorbereitung.

8. Personalstand

Die Anzahl der Beschäftigten beträgt durchschnittlich während des Rechnungsjahres, gemäß BidokVUni, in Vollzeitäquivalenten:

	2014	2013
§§ 26 und 27 UG 2002 Personal	1.043	1.077
Allgemeines Universitätspersonal	1.190	1.177
Wiss. und künstl. Personal	1.979	1.945
Gesamtergebnis	4.212	4.199

VI. Organe

Das Rektorat setzt sich wie folgt zusammen:

Rektor	: O.Univ. Prof. Dr. Wolfgang Schütz
Vizerektorin für Lehre, Gender & Diversity	: A.o.Univ. Prof. ⁱⁿ Dr. ⁱⁿ Karin Gutiérrez-Lobos
Vizerektor für Finanzen	: Mag. Dr. Franz Wurm
Vizerektor für Forschung	: Univ. Prof. Dr. Markus Müller
Vizerektorin für Klinische Angelegenheiten	: Dr. ⁱⁿ Christiane Druml

Der Universitätsrat setzt sich wie folgt zusammen:

Vorsitzender	: Dr. Erhard Busek
Stellvertretende Vorsitzende	: Dr. ⁱⁿ Elisabeth Hagen
Rat	: Dr. Walter Dörner
Rat	: Univ. Prof. Dr. Robert Schwarz
Rat	: Univ. Prof. ⁱⁿ Dr. ⁱⁿ Veronika Sexl

Der Rektor
O.Univ. Prof. Dr. Wolfgang Schütz

Vizerektor für Finanzen
Mag. Dr. Franz Wurm

Vizerektorin für Lehre, Gender & Diversity
A.o.Univ. Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Karin Gutiérrez-Lobos

Vizerektorin für Klinische Angelegenheiten
Dr.ⁱⁿ Christiane Druml

Vizerektor für Forschung
Univ. Prof. Dr. Markus Müller

Wien, am 10. März 2015

Anlagenpiegel der Medizinischen Universität Wien zum 31.12.2014

	Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten zu Beginn des Geschäftsjahres	Zugänge 2014	Abgänge 2014	Umbuchungen 2014	Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten per 31.12.2014	kumulierte Abschreibungen 1.1.2014	Jahres-schreibung 2014	Abschreibungen Abgänge 2014	kumulierte Abschreibungen 31.12.2014	Buchwert zum Jahresende 2014	Buchwert Vorjahr 2013
I. Immaterielle Vermögensgegenstände											
1. Patentrechte und Lizenzen	406.231,79	0,00	0,00	0,00	406.231,79	355.476,15	35.487,40	0,00	390.963,55	15.268,24	50.755,64
2. Datenverarbeitungsprogramme	8.755.892,26	239.268,09	8.310,00	49.968,00	9.036.813,35	7.512.128,81	496.813,33	8.310,00	8.000.652,14	1.056.186,21	1.243.763,45
3. Nutzungsrechte KMA	55.300.000,00	10.000.000,00	0,00	0,00	65.300.000,00	35.300.000,00	10.000.000,00	0,00	45.300.000,00	20.000.000,00	20.000.000,00
	64.462.124,05	10.239.268,09	8.310,00	49.968,00	74.743.050,14	43.167.604,96	10.532.300,73	8.310,00	53.691.595,69	21.051.454,45	21.294.519,09
II. Sachanlagen											
1. bebaute Grundstücke	47.545.900,41	0,00	0,00	0,00	47.545.900,41	0,00	0,00	0,00	0,00	47.545.900,41	47.545.900,41
2. Bauten auf fremden und eigenem Grund	1.668.325,00	0,00	0,00	0,00	1.668.325,00	541.713,38	55.610,85	0,00	597.324,23	1.071.000,77	1.126.611,62
3. Invest. in fremde Betriebsgeb.	10.167.142,10	918.947,57	0,00	1.422.751,59	12.508.841,26	1.859.746,82	400.274,48	0,00	2.260.021,30	10.248.819,96	8.307.395,28
4. technische Anlagen und Maschinen	40.165.742,81	5.438.011,00	481.873,93	79.911,60	45.201.791,48	31.034.198,64	3.730.411,22	387.769,97	34.376.839,89	10.824.951,59	9.131.544,17
5. wissenschaftl. Literatur und andere wissenschaftl. Datenträger	22.491.949,35	2.192.866,78	0,00	101.103,11	24.785.119,24	15.627.427,70	2.265.073,98	0,00	17.892.501,68	6.892.617,56	6.864.521,65
6. Betriebs- und Geschäftsausstattung	11.703.339,82	1.638.972,64	580.805,79	5.000,00	12.766.506,67	9.594.669,84	1.180.444,22	546.058,94	10.029.955,12	2.737.451,55	2.368.669,98
7. geringwertige Vermögensgegenstände	0,00	446.598,90	446.598,90	0,00	0,00	0,00	446.598,90	446.598,90	0,00	0,00	0,00
8. geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	2.323.043,23	3.082.452,52	14.112,00	-1.658.734,30	3.732.649,45	0,00	0,00	0,00	0,00	3.732.649,45	2.323.043,23
	136.065.442,71	13.717.949,41	1.523.390,62	-49.968,00	148.209.133,51	58.457.756,38	8.078.413,65	1.380.427,81	65.155.742,22	83.053.391,29	77.607.686,34
III. Finanzanlagen											
1. Beteiligungen	2.808.650,18	40.000,00	0,00	0,00	2.848.650,18	0,00	0,00	0,00	0,00	2.848.650,18	2.808.650,18
2. Ausleihungen an Rechtsträger, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1.394.108,83	0,00	95.109,80	0,00	1.300.999,03	0,00	0,00	0,00	0,00	1.300.999,03	1.394.108,83
	4.202.759,01	40.000,00	95.109,80	0,00	4.149.649,21	0,00	0,00	0,00	0,00	4.149.649,21	4.202.759,01
	204.730.325,78	23.996.317,50	1.624.810,42	0,00	227.101.832,86	101.625.361,34	18.610.714,38	1.388.737,81	118.847.337,91	108.254.484,95	103.104.964,44

V. Entwicklung der Investitionszuschüsse zum 31.12.2014

	Anschaffungs- bzw Herstellungskosten zu Beginn des Geschäftsjahres	Zugänge 2014	Abgänge 2014	Umbuchungen 2014	Abschreibungen Abgänge 2014	kumulierte Abschreibungen 2014	Buchwert zum Jahresende 2014	Buchwert Vorjahr 2013	Jahresab- schreibung 2014
I. Immaterielle Vermögensgegenstände									
1. Patentrechte und Lizenzen	0,00		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Datenverarbeitungsprogramme	12.180,00	0,14	0,00	0,00	0,00	12.180,14	1.500,00	1.500,14	1.500,14
3. Nutzungsrechte KMA	55.300.000,00	10.000.000,00	0,00	0,00	0,00	45.300.000,00	20.000.000,00	20.000.000,00	10.000.000,00
	55.312.180,00	10.000.000,14	0,00	0,00	0,00	45.312.180,14	20.001.500,00	20.001.500,00	10.001.500,14
II. Sachanlagen									
1. bebaute Grundstücke	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Bauten auf fremden und eigenem Grund	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3. Invest. in fremde Betriebsgeb.	32.627,16	60.629,20	0,00	0,00	0,00	13.019,60	79.636,76	22.839,03	3.231,47
4. technische Anlagen und Maschinen	2.432.626,58	402.182,01	8.320,87	0,00	8.320,87	2.499.504,76	326.982,96	47.584,11	122.783,16
5. wissenschaftl. Literatur und andere wissenschaftl. Datenträger	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
6. Betriebs- und Geschäftsausstattung	108.555,40	535.927,78	61.045,25	0,00	42.731,70	179.541,54	403.896,39	33.548,71	147.266,55
7. geringwertige Vermögensgegenstände	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
8. geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	2.573.809,14	998.138,99	69.366,12	0,00	51.052,57	2.692.065,90	810.516,11	103.971,85	273.281,18
III. Finanzanlagen									
1. Beteiligungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Ausleihungen an Rechtsträger, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
noch nicht zugewiesene Investitionszuschüsse	9.728.465,00	2.773.895,60	1.205.103,89	0,00	0,00	0,00	11.297.256,71	9.728.465,00	0,00
	67.614.454,14	13.772.034,73	1.274.470,01	0,00	51.052,57	48.004.246,04	32.107.772,82	29.833.936,85	10.274.781,32

Der Vorsitzende des Universitätsrats
Erhard Busek

Redaktion: Univ.-Prof. Dr. Wolfgang Schütz
Druck und Herausgabe: Medizinische Universität Wien
Erscheinung: nach Bedarf; termingebundene Einschaltungen sind mindestens 3 Arbeitstage vor
dem gewünschten Erscheinungsdatum in der Redaktion einzubringen.